

LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li



Bodenständig und unkompliziert
Graziella Marok-Wachter schätzt die einfachen und praktischen Dinge im Leben. 5

«Wahlhilfe» meldet sich zurück
Liechtensteins Bürger finden bei den Landtagswahlen im kommenden Jahr erneut Unterstützung im Netz. 3



Trump kündigt Entlassung an

Nach nur drei Nächten im Krankenhaus kann der mit dem Coronavirus infizierte US-Präsident Donald Trump nach eigenen Angaben ins Weisse Haus zurückkehren. «Fühle mich wirklich gut!», schrieb er gestern in einem Tweet und kündigte an, er werde das Walter-Reed-Krankenhaus verlassen. Weiter schrieb der Präsident in dem Tweet: «Haben Sie keine Angst vor Covid.» Man dürfe nicht zulassen, dass das Coronavirus das eigene Leben dominiere. «Unter der Trump-Regierung haben wir einige wirklich grossartige Medikamente und Kenntnisse entwickelt. Ich fühle mich besser als vor 20 Jahren!» Trump hatte seine Corona-Infektion am Freitag bekannt gegeben und war keine 24 Stunden später per Helikopter in ein Militärkrankenhaus nördlich von Washington gebracht worden. Am Wochenende gab es widersprüchliche Angaben zu seinem Gesundheitszustand. Am Sonntag war klar: Der Zustand des Präsidenten war zwischenzeitlich ernster als zunächst dargestellt. (sda)

Sapperlot

Gold, Kobalt, Kupfer, Diamanten, Coltan und andere Mineralien sind wichtige Bodenschätze der Demokratischen Republik Kongo. Daraus werden Smartphones, Computer, Lithium-Batterien und vieles mehr hergestellt. Liefert das Land noch so wertvolle Rohstoffe – die Umstände sind tragisch. Seit 1996 herrscht im Kongo ein brutaler Konflikt, bei dem es um die Kontrolle der Ressourcen geht. Und mit den Bodenschätzen wird der Krieg finanziert. Das Land ist reich und trotzdem lebt die Bevölkerung in Armut. Friedensnobelpreisträger Denis Mukwege sprach 2018 in einer Rede von unmenschlichen Bedingungen und Kinderarbeit in den Rohstoffminen. Und wie er als Arzt täglich mit den Folgen von kollektiver sexueller Gewalt sowie Verstümmelung konfrontiert wird. Das Video mit seinen detaillierten Schilderungen kursiert noch immer auf Facebook und veranlasst wohl jeden Zuhörer dazu, kurz innezuhalten und über seinen Konsum nachzudenken. *Melanie Steiger*

120 Franken mehr für die Krankenkasse im 2021

Die OKP-Prämien steigen um 10 Franken pro Monat – ausser bei der Swica.

Patrik Schädler

Die Krankenkassenprämien steigen im nächsten Jahr um durchschnittlich 2,1 Prozent. Dies, nachdem die Prämien für 2020 leicht gesunken waren. So zahlen erwachsene Versicherte ohne Unfalldeckung bei der Concordia und der FKB Gesundheitskasse im nächsten Jahr, unabhängig von der gewählten Kostenbeteiligung, 10 Franken mehr pro Monat. Einzig die Swica wird ihre Prämien 2021 nicht erhöhen. Sie war dafür die einzige Kasse, welche für das Jahr 2020 die Prämien erhöht und nicht gesenkt hatte.

Hauptfaktor für die Erhöhung der Prämien in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sind die gestiegenen Gesundheitskosten 2019. Im vergangenen Jahr stiegen diese um satte 5,8 Prozent. «Die Kosten sind auch in diesem Jahr gestiegen, allerdings unterdurchschnittlich», erklärte

Thomas A. Hasler, Geschäftsführer Liechtensteinischer Krankenkassenverband, an der gestrigen Pressekonferenz. Die aktuelle Coronapandemie habe aber keinen direkten Einfluss auf die Prämien, da die allfälligen Mehrkosten im laufenden Jahr durch die Reserven gedeckt seien und die Prämienkalkulation für 2021 auf den im Jahr 2021 erwarteten Kosten basiere. «Aber Corona bringt natürlich gewisse Unsicherheiten mit sich», so Hasler.

Mit einem Kassenwechsel 420 Franken sparen

In Liechtenstein gibt es nur drei Krankenkassen. Doch die OKP-Monatsprämien für Erwachsene ohne Unfalldeckung sind recht unterschiedlich. Die grösste und gleichzeitig die teuerste Kasse ist die Concordia. Dort zahlt man im kommenden Jahr mit der tiefsten Kostenbeteiligung (Franchise)

von 500 Franken eine Prämie von 337 Franken. Die Kosten für die gleiche Versicherungsleistung bei der FKB – die liechtensteinische Gesundheitskasse liegen bei 302 Franken pro Monat. Somit könnte man nur mit einem Kassenwechsel und ohne Veränderung der Kostenbeteiligung bereits 420 Franken im Jahr einsparen. Bei der Swica, der jüngsten Kasse in Liechtenstein, beträgt die Prämie im nächsten Jahr 326.20. Sie liegt damit im Mittelfeld der OKP-Prämien.

Wesentlich höhere Einsparungen sind möglich, wenn eine höhere freiwillige Kostenbeteiligung gewählt wird. Hier liegen bis zu 1800 Franken Ersparnis pro Jahr drin. Diese Option empfiehlt auch Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini zur Prüfung. «Das zusätzliche finanzielle Risiko ist überschaubar. Bei der täglichen Autofahrt geht man die finanziell höheren Risiken ein», so Pedrazzini. 3

Mehrheit befürwortet Zentrumsprojekt

Am vergangenen Samstag fand in Triesenberg das Dorfcafé statt, wo über die Bedeutung des Dorfcentrums und dessen Weiterentwicklung diskutiert wurde. Während eines Vormittags wurden Meinungen zu Angeboten, welche das Zentrum künftig haben soll, erfragt, aber auch über das Konzept diskutiert, das der Gemeinderat ausgewählt hat. Gegen Ende des Anlasses waren die rund 150 Teilnehmenden dann eingeladen, darüber abzustimmen, ob sich das vorgestellte Projekt als Grundlage für die künftige Entwicklung des Triesenberger Dorfcentrums eignet. Gestern teilte Vorsteher Christoph Beck mit, dass die «konsultative» Abstimmung «erfreulich» verlief. Rund 111 Personen hätten ein Ja in die Urne gelegt, 26 ein Nein und zwei sich mit einem «Weiss nicht» enthalten. Somit sei die Mehrheit der Meinung, dass durch das ausgewählte Konzept alle erarbeiteten Bedürfnisse und Nutzungen abgedeckt werden könnten. «Die Ergebnisse des Dorfcafés werden nun noch detailliert ausgewertet und bei der Weiterverarbeitung berücksichtigt», schrieb Christoph Beck. Der Gemeinderat hoffe, die überarbeitete Studie für die etappenweise Weiterentwicklung des Zentrums der Bevölkerung schon bald vorlegen zu können. «Das Konzept wird ab dieser Woche für die nächste Zeit wieder öffentlich ausgestellt. Die Mitglieder des Gemeinderats beantworten auch gerne Fragen dazu.» (bc)

«Die Coronakrise hat Populisten entzaubert»



Der Volkswirt und Publizist Roger de Weck spricht diese Woche an der Universität Liechtenstein über die Kraft der Demokratie. Im Interview vorab zeigt er sich zuversichtlich, dass die Krise Populisten schwächt – und er macht Vorschläge für die Demokratie der Zukunft.

Bild: Keystone

Ein zusätzlicher Coronafall gemeldet

Von Sonntag auf Montag wurde in Liechtenstein ein zusätzlicher positiver Coronafall gemeldet. Über das Wochenende wurden damit insgesamt sieben neue Fälle gezählt. Zwei Personen haben sich in einem Land infiziert, das nunmehr zu den Risikoländern gehört, zwei Personen haben sich in einem Club im Ausland infiziert und zwei am Arbeitsplatz im grenznahen Ausland. Wo sich die siebte Person infiziert hat, ist unklar. Damit verzeichnet Liechtenstein insgesamt 127 laborbestätigte Fälle (Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind). 116 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit genesen. (red)

09.-11. Okt. 2020
16.-18. Okt. 2020
Olma Messen
St. Gallen

Es bitzli OLMA.

Pätch Tickets: pätch.ch

Isch Not am Ma, am Risch lüt a!

Muldenservice | Kanalreinigung

Risch reinigt Rohre AG

0800 077 077

www.rischkanal.ch